

## BESCHEINIGUNG

Für  
Herrn Joachim Sobotta  
Düsseldorfer Straße 128

45481 Mülheim/Ruhr

Bonn, den 31.07.2000

Die BAG Jugendsozialarbeit ist der Zusammenschluss von fünf Trägergruppen und acht Landesarbeitsgemeinschaften der Jugendsozialarbeit.

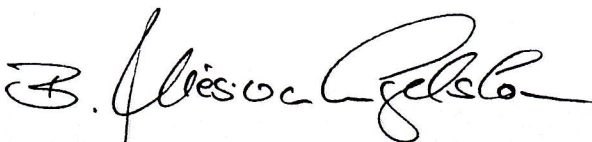
Sie ist eine Fachorganisation der Jugendhilfe, die die Interessen benachteiligter junger Menschen und die gemeinsamen Anliegen und Interessen der mit diesen jungen Menschen arbeitenden Träger vertritt.

Jugendsozialarbeit ist im Kern Teil der Jugendhilfe. Sie hat die schulische, berufliche und soziale Integration sozial benachteiligter und individuell beeinträchtigter junger Menschen zum Ziel, darunter besonders auch zugewanderter Jugendlicher.

In den letzten Jahren hat die BAG JAW sich verstärkt mit der Lebenssituation und den Problemen junger Flüchtlinge auseinandergesetzt. Hierzu sind Arbeitsgruppen eingerichtet worden, um diese Thematik inhaltlich vorzubereiten bzw. voranzutreiben.

Dabei hat Herr Joachim Sobotta aktiv bei der BAG Jugendsozialarbeit zum Thema: Lebenssituation junger Flüchtlinge und Herausforderung an die Jugendsozialarbeit mitgearbeitet. Aufgrund seiner fachlichen Kompetenz, insbesondere im Handlungsfeld „Therapie mit Kinderflüchtlingen und jugendlichen Flüchtlingen“, hat er u.a. wertvolle Beiträge in der Erarbeitung einer „Bestandsaufnahme“ zur Lebenssituation junger Flüchtlinge und zu dem notwendigen Handlungsbedarf erbracht. Außerdem ist insbesondere die Mitwirkung an der Vorbereitung und Durchführung des Workshops der BAG JAW im November 1998: „Flucht nach vorn“; Lebenssituation junger Flüchtlinge – Herausforderung an die Jugendsozialarbeit zu erwähnen. Hier hat Herr Sobotta fachlich fundiert und sprachlich exzellent ausgeführt zum Thema: „Wenn Träume zerplatzen ... und zu Traumata werden“ über die psychosoziale Situation von Kinder- und jugendlichen Flüchtlingen sowie die notwendigen heilenden Hilfsformen, um die mit der Flucht zusammenhängenden oft traumatischen Erfahrungen verarbeiten zu können, referiert.

Herr Sobotta ist nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass er in Fachkreisen bundesweit Anerkennung als Experte zum Thema „Flüchtlingskinder und Traumatisierung“ findet, für die Mitwirkung in Arbeitsgruppen der BAG JAW benannt bzw. angefragt worden.



Brigitte Mies-van Engelshoven  
(Referentin)  
i.V. des Geschäftsführers